

# Zwei Preisträger auf der Bachterrasse

*Ferdinand Schmatz und Marion Poschmann zu Gast*

**Am 1. Juni beginnt mit der Begrüßung der beiden neuen Stadtschreiberinnen der Hausacher Leselenz. Wir stellen in einer Serie die teilnehmenden Autoren vor. Heute: die Lyriker Ferdinand Schmatz und Marion Poschmann.**

**D**er Hausacher Stadtschreiber 2010 Christoph W. Bauer zeichnet sich in diesem Jahr verantwortlich für den Lyriksamstag »Vom poetischen W:ort I« auf der Bachterrasse des Gasthauses »Zum Löwen L'Italiano« – zumindest hat er die sechs Lyriker ausgesucht und wird sie an diesem Tag auch vorstellen.

Der zweite Teil des Lyriksamstags in dem wunderschönen Ambiente am Hausacher Kanal beginnt mit Ferdinand Schmatz – ein Landsmann Christoph W. Bauers aus Österreich. 1953 in Korneuburg geboren, lebt er heute als freier Schriftsteller in Wien. Er studierte Germanistik und Philosophie und ist Lehrbeauftragter an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien.

## Ernst-Jandl-Preis

2009 erhielt er den Ernst-Jandl-Preis. »Ferdinand Schmatz' Gedichte sind pure Lust an der Sprache: sensibel und nicht gefühlsduselig, witzig und nicht spaßig, genau und nicht spröde, rätselhaft und nicht unklar, subjektiv



**Ferdinand Schmatz kommt aus Wien zum Hausacher Leselenz.** Foto: Andrea Baczynski

und nicht diffus, formbewusst und nicht formalistisch«, schreibt sein Dichterkollege Wendelin Schmidt-Dengler. Er liest unter anderem aus

**HAUSACHER  
LESE  
LENZ**

seinem jüngsten Lyrikband »quellen«.

Die 1969 in Essen geborene Lyrikerin Marion Poschmann »näht sich in ihren



**Marion Poschmann ist derzeit Stadtschreiberin in Tübingen.**

Foto: Frank Mäder

neuen Gedichten über das Sichtbare dem Unsichtbaren: der Leere, der Zeit, den Gründen und Abgründen des Ich«, schreibt der Suhrkamp-Verlag zu ihrem jüngsten Lyrikband. Harald Hartung, der im vergangenen Jahr Gast beim Hausacher Leselenz war, bemerkte in der FAZ: »Weil sie mit einer Intelligenz und Sensibilität operiert, die manchmal etwas Einschüchterndes hat«.

Christoph W. Bauer scheint bei der Suche nach literarischen Gästen für den Hausacher Leselenz eine ähnlich glückliche Hand zu haben wie dessen Kurator José F. A. Oliver: Erst, nachdem sie zum Leselenz eingeladen wurde, wurde sie mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. Zurzeit ist Marion Poschmann Stadtschreiberin in Tübingen.

Die beiden gestalten die zweite Sequenz des Lyriktags »Vom poetischen W:ort I« am Samstag, 4. Juni, von 13 bis 14.30 Uhr auf der »Löwen«-Bachterrasse. Der Eintritt kostet 7 Euro (Schüler sind frei).

Lesen Sie dazu auch ein Interview mit dem Leselenz-Kurator José F. A. Oliver auf der Kulturseite.